

Etwas ernüchtert, enttäuscht, ermutigt

Von Reinhard und Ulrike Berns

Inazawa, 4. Dezember 2010

Der eine und andere hat schon gefragt, bzw. wartet sehnhchst auf Antwort. Was ist aus dem **Gespräch am Donnerstag (2.Dez)** geworden?

Wir waren etwas enttäuscht. Es hat sich bei den Leuten an ihrer Grundhaltung nichts geändert. Wir hatten ein recht ruhiges Gespräch. Aber die ganze Gesamttendenz hatte sich schon im Vorfeld abgezeichnet. Wir hatten um ein Gespräch unter 4 (8) Augen gebeten. Sie wollten aber noch unbedingt andere Leute, die auf ihrer Seite stehen, mit dabei haben. Als wir dann auch noch zwei Personen von der Gemeindeleitung mitbringen wollten, lehnten sie das ab. Aber wir konnten in dem Gespräch doch sagen, dass es um Vergebung geht, die man gewähren muss. Und Gott hatte kurz vor dem Gespräch noch eine gute Idee gegeben, wie man das Ganze mit einem Beispiel veranschaulichen kann. Wir fragen Gott, was wir jetzt weitermachen sollen. **Morgen, am Sonntag nachmittag haben wir Gemeindeleitungs-Sitzung.**

Am Tag nach dem Gespräch, dass uns schon irgendwie recht mitgenommen hatte, gab Gott dann ein paar besondere **Ermutigungen**.

Ganz nah bei unserem Gemeindehaus ist ein Kinderhort. Plötzlich stand die Leiterin (?) bei uns vor der Tür und fragte, ob sie mit ihren Kindern mal kommen dürften und den Weihnachtsschmuck angucken. So hatten wir ganz unerwartet ca **30 kleine Kinder bei uns im Gemeindehaus**. Und konnten mit ihnen bzw den Kindergärtnerinnen "Stille Nacht, Heilige Nacht" singen und ein bisschen von Weihnachten weitergeben.

Kaum waren sie gegangen, kamen **zwei ältere Damen** aus der Nachbarschaft. Ob sie mal reingucken dürften. Sie hätten die ganze Zeit den Bau verfolgt, sich aber nie getraut, mal zu kommen. Die eine war früher in einem christlichen Kindergarten gewesen...

Heute morgen hatten wir die **Kinder-Weihnachtsfeier**. Ca 60 Kinder. Zur Hälfte schulpflichtig, zu Hälfte noch nicht. Die meisten Kinder solche, die normalerweise nicht kommen.

Nach der Kinderweihnachtsfeier ein Versuch, mit dem Problem-Kind in der Sonntagschule zu sprechen. Es wurde ein missglückter Versuch.

Wir werden von verschiedenen Seiten gefragt: Wann kommt Ihr in Heimat-Aufenthalt? Wir möchten von Juni 2011 bis März 2012 kommen. Aber wir basteln noch an einem Gesamtentwurf für unsere Vertretung. Darum könnte es auch **am kommenden Dienstag (7.Dez.) bei der Bundesleitungs-Sitzung** gehen...

Ganz herzlichen Dank für alle Unterstützung: Im Gebet und auch finanziell.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Eure Reinhard und Ulrike Berns mit Johannes, der ab 6. Januar in den Norden Japans geht, um bei einem Gemeindegründungsprojekt mitzuarbeiten, und Lukas

Der HERR ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Phil 4, 5-6

Fotos: Kindergartenkinder <http://www.flickr.com/photos/berns-japan/sets/72157625398713217/>

Fotos Kinder Weihnachtsfeier: <http://www.flickr.com/photos/berns-japan/sets/72157625398936295/>